



Lehrplan Gitarre

Grundsätzliches:

Der Lehrplan kann nur als ein Rahmenplan verstanden werden und orientiert sich an einem möglichen Leistungsdurchschnitt des Lernenden. Den Vorstellungen von Zielen und Inhalten des Unterrichtsplanes liegen Erfahrungen im Instrumentalunterricht zugrunde. Sie können aber nur als Empfehlung verstanden werden, da die Lehrkraft letztlich Begabung, Fleiss und Entwicklung jedes einzelnen Lernenden berücksichtigen muss, die wesentlich den Zeitpunkt, die Reihenfolge und die Progression der verschiedenen Lernschritte bestimmen.

Inhalte/Lernziele: Entwicklung instrumentaltechnischer und allgemeinmusikalischer Grundlagen

1. Jahr

Kennen der einzelnen Teile der Gitarre und dessen Funktionen.
Haltung der Gitarre (Fussbank, Stuhlhöhe, 4 Fixpunkte).
Erste Vorübungen mit Daumenanschlag (P).
Klärung der Saitennamen und dessen Nummerierung.
Liedbegleitung mit Saitenwechsel und Daumenanschlag.
Einfache Melodien nach Gehör auf einer Saite (horizontal) spielen.
Klärung der Fingersatzbezeichnung der linken Hand.
Erste gegriffene Töne im Fünftonraum - Handstellung linke Hand.
4-Fingeraufsatz (chromatische Klopfübung) Linke Hand.
Einführung Fingeranschlag m, i, Wechselschlag ohne anlegen (Tirando) mit Daumenstütze:
= Finger der rechten Hand legen nach dem Anschlag nicht an die nächsttiefere Saite an.
Einfaches Melodiespiel im Oktavraum (c-g1).
Erstes Akkordspiel mit einfachen Dur und Mollakkorden
Spiel mit Kapodaster nach Möglichkeit (kleine Hände) .
Anleitung zum selbstständigen Ueben.

2. Jahr

Selbstständiges Stimmen des Instruments.
Vorzeichen: Kreuz und Be, Auflösungszeichen.
Liedbegleitung und Gesang: Singen bekannter Melodien.
Erste Dämpftechnik der rechten Hand.
Vorübungen zum 2- stimmigen Spiel.
2-stimmige Lieder mit leeren Bässen und freiem Anschlag.
Kadenzen in C und G- Dur, Spannung /Entspannung bewusst wahrnehmen.
Erste Zupfmuster rechte Hand „pima“ p= Daumen, i= Zeigefinger, m= Mittelfinger, a= Ringfinger.
Die zweite Lage: Vorübungen und Stellung der Greifhand.
Melodien mit Lagenwechsel und leeren Bässen, D und A- Dur.
Einsatz von Klangfarben mit der rechten Hand (Schalloch/Steg).
Teilnahme an Konzerten.

3. Jahr

Fortführung der Unterrichtsinhalte. Dynamik, Artikulation, Improvisation.

Der angelegte Anschlag, Apoyando:

= Finger der rechten Hand legen nach dem Anschlag an die nächsttiefere Saite an .

Liedbegleitung: Neue Zupf- und Schlagmuster.

Nagelanschlag, Spiel mit dem Plektrum.

Der zweistimmige Anschlag mit gegriffenen Bässen. Vorübungen für den 4. Finger.

Artikulationsübungen(staccato, portato, legato).

Dynamik: p, mp, mf, f .

Natürliche Flagolettöne.

Formale Betrachtung der gespielten Literatur.

Spiel auch in höheren Lagen, mit Lagenwechsel.

Förderung des Auswendigspiels.

Teilnahme an Konzerten.

4. Jahr

Einführung in die Barre- Technik, Teil und Vollbarre (Finger der linken Hand drückt mehrere Saiten gleichzeitig = Quergriff über 2 bis 6 Seiten).

Erweiterte Anschlagstechnik, angelegter Anschlag im zwei und dreistimmigen Satz .

Transposition von Melodien und Akkorden.

Weiterführung des Blattspiels.

Aufschlags und Abzugsbindungen (Bindetechnik).

Einführung in die Bluesimprovisation, Bluesbegleitung, Bluesriffs.

Erweiterte Anschlagstechniken, Fingerpicking, Synkopen .

Musiktheorie: Quintenzirkel, Akkordverwandtschaften, Mollparallelen.

Einstudieren und wiedergeben auch von längeren Werken.

Zusammenspiel mit anderen Instrumenten.

Konzerte, Ensembles.

5. Jahr

Ausbau der elementaren Spieltechnik und der grundlegenden Gestaltung zur Darstellung der entsprechenden Literatur. Einsicht in die musikalischen Zusammenhänge zur Entwicklung einer selbstständigen Interpretation.

Einführung in die spanische Schule, spanische Tänze, Fandangos,

Arpeggien und Rasgueado

Erweiterung der Verzierungstechnik.

Liedbegleitung mit erweiterter Kadenz (Nebendreiklänge).

Systematische Erweiterung des Blattspiels.

Erarbeitung weiterer Notationsformen sowie der Tabulatur.

Erweiterung der Artikulationstechniken um Glissando und Pizzicato.

Uebungen zu grösseren Ueberstreckungen.

Vibratotechnik.

Entwickeln eines eigenen Fingersatzes.

6. Jahr

Fortführung der Unterrichtsinhalte .

Zeitgenössische Musik, Modulationen, Zusammengesetzte Takte.

Differenzierungen einzelner Stimmen im mehrstimmigen Satz.

Komplexe Anschlagstechniken wie Tremolospiel, Arpeggios mit Leersaiten

In hohen Lagen.

Praktische und theoretische Erarbeitung grösserer Musikformen, Sonate/Suite, Thema mit Variationen.

Kennenlernen der Westerngitarre, E-Gitarre.

Erarbeiten eines eigenen Repertoires.

Zusammenspiel, Kammermusik, Ensembles